

Wiesbaden, 29.06.2020

**Landesverband
Hessen**
Notisweg 59
D-64342 Seeheim-Jugenheim

V.i.S.d.P.:
Birgit Kannegießer

Telefon 06257/9440680
Mobil: 0175/8920633
Vorsitzende@bsbd-hessen.de
www.bsbd-hessen.de

BSBD Hessen: wir haben viele freie Stellen im Justizvollzug

Der Bund der Strafvollzugsbediensteten (BSBD) Hessen **ist entsetzt über die Antwort des Hessischen Ministeriums der Justiz auf eine Kleine Anfrage der SPD**, wonach im hessischen Justizvollzug alle Ausbildungsstellen besetzt seien und es keine vakanten Stellen gäbe.

Wie konnte es zu dieser „**merkwürdigen**“ **Antwort aus dem Hessischen Justizministerium** kommen, fragte sich der BSBD-Landesvorstand. Gerade in der Laufbahn des allgemeinen Vollzugsdienstes (AVD) suchen die Anstalten händeringend Personal!

Auf eine kleine Anfrage der SPD-Fraktion vom Frühjahr 2020, hatte das Hessische Ministerium der Justiz geantwortet, dass alle Ausbildungsstellen besetzt seien. Das war noch richtig. Unberücksichtigt blieb bei dieser Antwort allerdings, dass der hessische Justizvollzug gerade für den AVD viel zu wenige Ausbildungsstellen hat, von ehemals 391 (im Jahr 2004) stehen jetzt nur noch 163,5 Ausbildungsstellen zur Verfügung, und die sind nur deshalb tatsächlich alle besetzt – eben, weil es zu wenige sind. Darauf hatte der BSBD Hessen bereits im Februar hingewiesen und eine Aufstockung gefordert. Tatsächlich nehmen aktuell aber mehr als 200 Bedienstete an dem Ausbildungsgang teil. Stellentechnisch wird dieser Überhang dann auf Beamtenstellen geführt. Das kann, so der BSBD Hessen, aber nicht sein, hier werden durch die Azubis Stellen für ausgebildetes Personal blockiert. Der hessische Justizvollzug braucht tatsächlich mindestens 200 Ausbildungsstellen, um genügend Personal auszubilden und das besonders, zumal demnächst die starken Babyboomer-Jahrgänge in den Ruhestand gehen.

Richtig schockiert ist der BSBD Hessen, dass in der aktuellen Berichterstattung (auf der Grundlage der beantworteten SPD-Anfrage) gar dargestellt wird, **es gebe keine vakanten Stellen im Justizvollzug**. „Das“, so BSBD-Landesvorsitzende Birgit Kannegießer, **„ist blanker Unsinn!“** Im hessischen Justizvollzug sind aktuell immer bis zu 100 Stellen frei, wir haben großen Personalbedarf gerade im Rhein-Main-Gebiet. Die Konkurrenz ist groß am Arbeitsmarkt, es kommt zu Abwerbungen auch von anderen öffentlichen Arbeitgebern.“ Die Personalauswahlverfahren laufen dauernd auf Hochtouren, seitens der Anstalten und seitens des Dienstleistungszentrums Justizvollzug, welches für die Testungen zuständig ist, wird alles versucht, um vakante Stellen nachzubesetzen.

Birgit Kannegießer zur aktuellen Situation: „Statt zu behaupten, alle Stellen seien besetzt, brauchen wir seitens des hessischen Justizministeriums dringend eine wirkungsvolle Nachwuchskampagne im hessischen Justizvollzug! Wir bieten ein spannendes Aufgabenfeld, wir bieten Teamarbeit, wir bieten einen langfristig sicheren Arbeitsplatz!“

Der Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands (BSBD) ist mit rund 25.000 Mitgliedern - Beamte/innen und Tarifbeschäftigte aus allen Laufbahnbereichen - die größte gewerkschaftliche Organisation der Beschäftigten im deutschen Justizvollzug. Der BSBD-Hessen vertritt die Interessen aller 3.030 hessischen Strafvollzugsbediensteten des Landes.

pressediens